

wand die Reliquien sichtbar sind. Die beiden äußersten Schrägen haben als Maßwerk je drei spitzbogige Doppelfenster mit einfachem Maßwerke, über denen Spitzbogenfenster und Rundrosetten mit eingblendetem Fünfpaß alternieren. Die beiden, innen anschließenden Schrägen enthalten in der Mitte je ein Rundmedaillon mit eingblendetem, in dreilappige Blätter auslaufenden Sechspaß, in dessen Mitte die nimben-

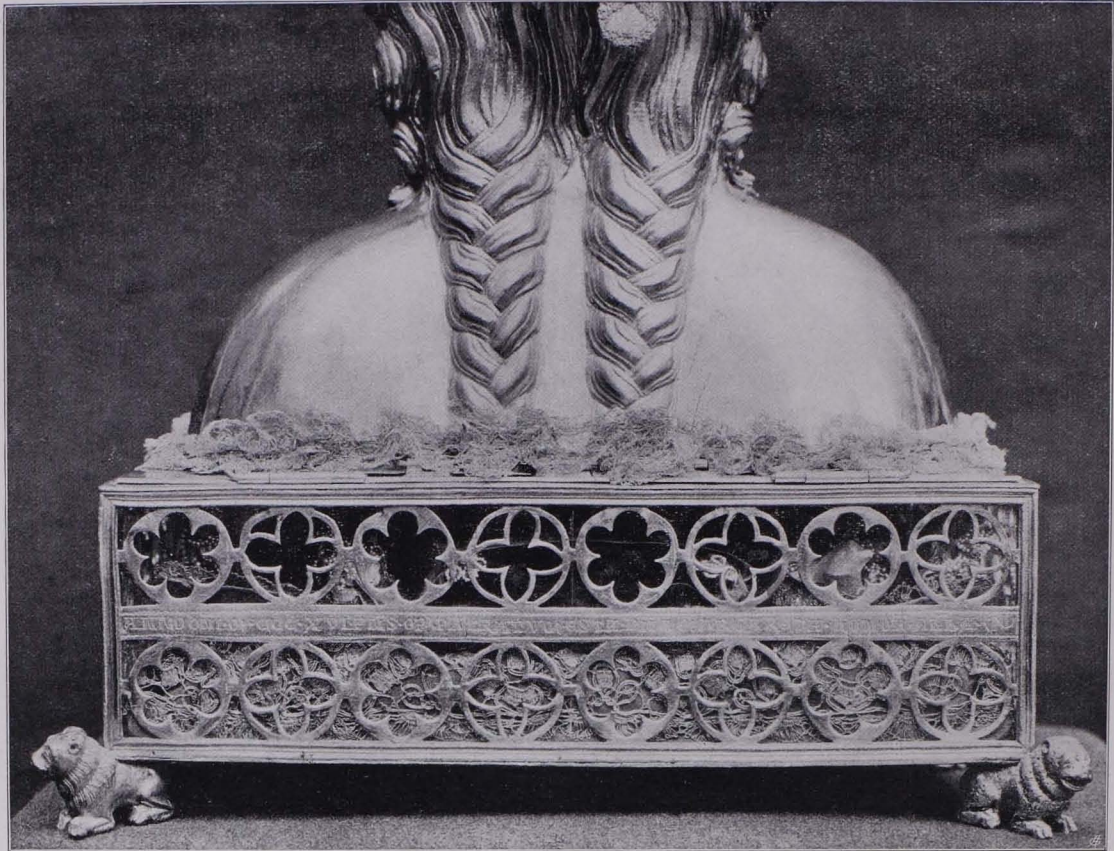


Fig. 108 Postament des Büstenreliquiars Fig. 107, Rückseite (S. 88)

lose, flachgetriebene Gestalt eines Jünglings beziehungsweise einer Frau (Johannes Ev. beziehungsweise Maria) kniet. Um das Medaillon in den Eckzwickeln vier kleine Medaillons mit eingblendeten Vierpässen. In der Vorderseite spitzovale Mandorla mit der Gestalt des als Weltenrichter auf dem Regenbogen thronenden Christus. Seitlich davon je ein spitzbogiges Doppelfenster mit je einem spitzblättrigen Vierpaß und einem runden Vierpaß in Kreismedaillon darüber. Die lange Rückseite (Fig. 108) ist durch einen Streifen, der zwischen zwei Wellenbändern die gravierte Inschrift: *Anno dni M° CCC XVI pns . op . patratum est a dna Margareta honor. Abba* enthält, geteilt. Darüber und darunter ein Fries von je acht runden Medaillons, in die alternierend spitzblättrige Vierpässe eingblendet und Sechspässe ausgezackt sind. Die untere Fläche bildet eine glatte Kupferplatte, die obere eine vergoldete Deckelplatte, in Scharnieren beweglich, die mit einem dreieckigen Schließchen an einer Öse das Postament abschließt.

Darauf das streng frontal gestellte Haupt der Heiligen (Taf. XV), deren glatte Büste an der Vorderseite durch eine Halskette unterbrochen wird; diese besteht aus einer von Steilrändern eingefassten, durchbrochenen Blattranke, in die bunte Halbedelsteine in ausgelappter Kastenfassung eingesetzt sind. Zwei Äste führen senkrecht empor, zwischen denen zwei andere mit einem Medaillon auf die Brust herabhängen (die scheinbar unter den herabhängenden Haaren fortgeführte Kette bricht vor ihnen ab). An der Vorderseite der Schultern je ein Rundmedaillon, in Tiefschnittschmelz auf Silber, in steiler Fassung;

Fig. 108.



Fig. 109 Medaillon in Tiefschnittschmelz am Haupt der hl. Erentrud (S. 89)